

UBS-Fondsmanager im Interview

Die Gewinner von morgen

Nachdem Investoren Monate lang den Schwellenländern ferngeblieben sind, sei es Zeit, sie als Anlagethema neu zu bewerten, meint Bin Shi, Manager des UBS Equity China Opportunity, im Interview: Ihre Fundamentaldaten verbessern sich, und die globale Konjunktur sorgt für Rückenwind.

China wächst inzwischen langsamer. Warum bleibt das Land für Anleger weiterhin interessant?

Bin Shi: Chinas Wachstumsrate ist von seinen Höchstständen zu Beginn des Jahrhunderts auf jetzt 6,7 Prozent gefallen. Dennoch bleibt das Land eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt.

Wir haben immer die Meinung vertreten, dass China seine Wirtschaft ins Gleichgewicht bringen muss, um nachhaltig wachsen zu können.

China ist im Wandel: Die staatlich gelenkte, kapitalintensive Wirtschaft geht zunehmend eine Wirtschaft über, in der Dienstleistungen im Vordergrund stehen. Wir erwarten daher Verbesserungen in der Qualität des Wachstums, der wirtschaftlichen Effizienz und damit auch der Cashflows und der Profitabilität.

Dem Weltentwicklungsbericht der Weltbank zufolge jetzt entfallen 80% aller Arbeitsplätze in China auf den privaten Sektor. Ihm entstammen auch 70% der neuen Investitionen und 100% der neu geschaffenen Arbeitsplätze.

Von daher dürfte unser Fokus auf Sektoren mit starkem langfristigem Wachstumspotenzial unseren Anlegern zugutekommen.

Reden wir über die Strategie. Was sind ihre Hauptziele?

Shi: Wir wollen den MSCI China Index in einem Marktzyklus – etwa eine rollierende Drei-Jahres-Periode – pro Jahr um 300 bis 400 Basispunkte übertreffen.

Wie wollen Sie das erreichen?

Shi: Wir investieren in ein konzentriertes Portfolio, das unsere besten Anlage-Ideen enthält: nur ca.

DAS INVESTMENT

50 bis 70 Titel.

Welchen Anlagestil verfolgen Sie? Wie unterscheidet er sich von Ihren Mitbewerbern?

Shi: Wir investieren langfristig und mit Blick auf den Preis in Relation zum eigentlichen Wert des Unternehmens.

Wir unterscheiden uns, so glauben wir, in dreierlei Hinsicht von unseren Mitbewerbern:

Erstens achten wir nicht auf den Vergleichsindex und seine Gewichtungen. Stattdessen versuchen wir, die langfristigen Gewinner von morgen am Beginn ihres Geschäftszyklus auszumachen.

Zweitens vertrauen wir auf unser tiefgreifendes hauseigenes Research und weniger auf externe Analysen.

Drittens haben wir in ziemlich konzentriertes Portfolio aus etwa 50 bis 70 Titeln, während der MSCI China rund 150 Werte enthält. Und wir haben eine langfristige Sicht: Unser Portfolioumschlag beträgt nur etwa 20 bis 30% pro Jahr.

Wie bauen Sie Ihr Portfolio auf? Worauf achten Sie bei der Aktienauswahl?

Shi: Wir versuchen Unternehmen zu finden, die von langfristigen Trends – 10 bis 15 Jahre oder länger – profitieren können.

Dabei suchen wir nach dem oder den Marktführern einer Branche, die fähig sind, auf Veränderungen zu reagieren und sich anzupassen. Diese Eigenschaften finden wir häufig bei langfristig erfolgreichen Unternehmen.

Diese Unternehmen schätzen wir, wie andere Investoren auch, aufgrund ihres starken Cashflows und der Fähigkeit, ihre Marktposition Wettbewerbern gegenüber zu festigen. Wir versuchen jedoch, sie vor unseren Mitbewerbern zu finden und in unserem Ansatz diszipliniert zu bleiben. Denn wir sind davon überzeugt, dass langfristige Trends ihre Vorteile nicht von heute auf morgen ausspielen.

Können Sie mehr über Ihre Research-Kapazitäten erzählen?

Shi: Wir haben ein Team von sechs Anlagespezialisten, das sich allein auf China konzentriert, mit mir als leitendem Portfolio-Manager. Die Erfassung der Branchen ist unter den Experten aufgeteilt, die einige der Großunternehmen sowie die kleinen und mittelgroßen Firmen abdecken. Zusätzlich werden die Großunternehmen von sieben regionalen Branchenexperten abgedeckt.

DAS INVESTMENT

Ein weiterer Vorteil ist unser Zugang zur Expertise unseres chinesischen Joint-Ventures UBS SDIC. Das Investment- und Research-Team von UBS SDIC hat eigene Einblicke in den Markt. Es achtet wie wir auf das Verhältnis zwischen Preis und eigentlichem Wert und erhält seinerseits Unterstützung von der Research-Plattform von UBS Asset Management.

Sie suchen nach langfristigem Wachstumspotenzial – welche Branchen bevorzugen Sie zurzeit?

Shi: Nun, wir konzentrieren uns auf Sektoren, die aus unserer Sicht von Chinas strukturellem Wandel profitieren werden.

Diese Sektoren sind zurzeit unterrepräsentiert in der Wirtschaft. Doch wir beobachten Entwicklungen in der Informationstechnologie, im Dienstleistungsbereich und im Gesundheitswesen, und wir erwarten, dass der Trend anhält.

Die Bevölkerung wird älter und wohlhabender, entsprechend sollte die Nachfrage nach Gesundheits-Dienstleistungen steigen.

IT hat sich in den urbanen Zentren an der Küste bereits auf hohem Niveau etabliert. Inzwischen suchen die IT-Firmen das gewaltige Wachstumspotenzial des chinesischen Binnenlands zu erschließen.

Anstehende Reformen zur Hebung des Lebensstandards im ganzen Land sollten zu weiterem Wohlstand führen und die Bevölkerung anspruchsvoller machen. Das dürfte dem Konsum- und Dienstleistungssektor zugutekommen.

Aus unserer Sicht wird der anhaltende Strukturwandel hin zu einer konsumorientierten Wirtschaft weiterhin bedeutende Anlagemöglichkeiten eröffnen. Wir gehen davon aus, dass sich die erwähnten Branchen gut entwickeln werden, je ausgeglichener die Wirtschaft wird. Unsere Portfolios sollten von diesem langfristigen Trend profitieren.

Wie stellen Sie Ihre Portfolios zusammen?

Shi: Analysten und Portfolio-Manager tauschen sich ständig miteinander aus. Das geschieht einerseits formell bei wöchentlichen Meetings, Branchen- und Unternehmens-Beurteilungen, Telefonkonferenzen und über E-Mails, andererseits informell über regelmäßige Diskussionen. Die Analysten arbeiten Tür an Tür mit mir, was die Kommunikation und Diskussion erleichtert und uns gegenseitig immer wieder auf neue Ideen bringt.

DASINVESTMENT

Auch wenn meine Portfolios konzentriert sind, sind sie doch auch breit gestreut. Analysten und Portfolio-Manager treffen die meisten Anlageentscheidungen gemeinsam bei internen Diskussionen und Meetings, allerdings habe ich dabei das letzte Wort.

Die Gewichtung jeder einzelnen Position beruht schließlich auf der Einschätzung des Portfolio-Managers, der die Ergebnisse der Analysten, Bewertungen, qualitative Beurteilungen, etwaige relevante volkswirtschaftliche Vorgänge und seine eigene Überzeugung mit einbezieht.

Können Sie einen Ausblick geben?

Shi: China unterzieht sich zurzeit einem großen strukturellen Wandel. Das BIP-Wachstum wird sich verlangsamen, aber auch die Wachstumsgrundlage ändert sich. China bewegt sich in Richtung einer nachhaltigen, ausgeglichenen Wirtschaft und sollte sein Wachstumsziel von 6,5% in diesem Jahr erreichen können.

Die überraschende Abwertung der Währung löste Sorgen aus, die jetzt allmählich zurückgehen. Die Investoren haben auch verstanden, dass Chinas Reserven an ausländischen Devisen stark genug sind, Abflüsse zu kompensieren.

Inzwischen sehen wir bedeutende Kapitalrückflüsse in Schwellenländeraktien.

In den meisten entwickelten Ländern sind die Renditen der Staatsanleihen auf historische Tiefstände gefallen, zum Teil sogar ins Negative abgerutscht. Daraus resultieren erhebliche Herausforderungen für Investoren, die traditionsgemäß einen bedeutenden Teil ihres Portfolios in festverzinslichen Wertpapieren anlegen.

Vielen bleibt nichts anderes übrig als nach anderen Renditequellen zu suchen. Chinesische Aktien dürften von einer steigenden Allokation in Schwellenländeraktien profitieren, vor allem weil ihre Bewertungen zu den niedrigsten weltweit gehören.

Dieser Artikel erschien am **20.09.2016** unter folgendem Link:
<http://www.dasinvestment.com/ubs-fondsmanager-im-interview-die-gewinner-von-morgen/>